

Inklusionsprinzipien bei Sportevents

Inklusive Sportevents verfolgen das Ziel, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Menschen gleichberechtigt teilnehmen können. Inklusion ist dabei kein einzelner Schritt, sondern ein Entwicklungsprozess, der verschiedene Bereiche der Eventorganisation betrifft.

Das Inklusionsrad

Um diesen Prozess sichtbar und verständlich zu machen, nutzt Swiss Inclusive Sport das Inklusionsrad¹ (siehe Abbildung 1) als praxinahe Orientierungsinstrument. Es zeigt auf, welche Faktoren den Inklusionsprozess beeinflussen und in welchen Bereichen Sportveranstaltungen selbst Gestaltungsspielraum haben. Dazu gehört unter anderem die Gestaltung von Kategorien und Formaten, die Eventkommunikation sowie der Umgang mit Vielfalt. Zudem schafft das Inklusionsrad eine gemeinsame Sprache für den internen Austausch im Organisationsteam sowie für die Zusammenarbeit mit Fachpersonen von Swiss Inclusive Sport.

Im Inklusionsprozess einer Sportveranstaltung wirken verschiedene Faktoren gleichzeitig zusammen. Diese lassen sich drei Ebenen zuordnen: der strukturellen, der sozialen und der sportlichen Ebene eines Events. Auf allen drei Ebenen können Veranstalter:innen aktiv Einfluss nehmen.

Einflussfaktoren von Sportevents

Die Inklusionsumsetzung in einem Sportevent ist eine Entwicklung. Zu den wichtigen Faktoren für einen erfolgreichen Inklusionsprozess gehören:

Teilnehmerstatus, Rechte & Pflichten

Alle Teilnehmenden können unter denselben Bedingungen am Event teilnehmen und übernehmen dieselben Rechte und Pflichten.

Finanzielle Teilnahmebedingungen

Die finanziellen Teilnahmebedingungen sind fair und transparent gestaltet. Bei Bedarf bestehen flexible und angepasste Finanzierungsmöglichkeiten, um eine Teilnahme unabhängig von den individuellen wirtschaftlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden zu ermöglichen.

Sichtbarkeit des Angebots

Das Angebot ist Teil der regulären Kommunikation des Events und die Zielgruppe ist über den Anlass informiert. In der Eventkommunikation wird transparent aufgezeigt, welche inklusiven Angebote und konkreten Anpassungen umgesetzt wurden und warum der Event als inklusiv gilt. Die Informationen sind gut auffindbar, verständlich aufbereitet und möglichst zugänglich gestaltet, beispielsweise durch eine klare Struk-

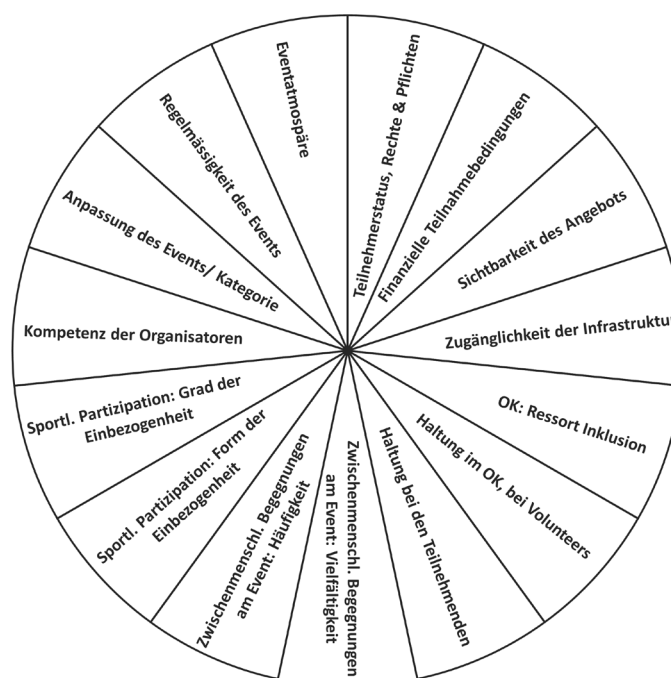


Abbildung 1: Inklusionsrad - für den Inklusionsprozess entscheidende Faktoren

¹Das Inklusionsrad wurde ursprünglich im Kontext des inklusiven Sports mit Menschen mit Beeinträchtigung entwickelt.

tur, einfache und gendergerechte Sprache.

Zugänglichkeit der Infrastruktur

Die Zugänglichkeit der Infrastruktur wird aus der Perspektive unterschiedlicher Teilnehmendengruppen geprüft und – soweit möglich – umgesetzt. Bestehende Einschränkungen oder Barrieren werden transparent kommuniziert, damit Teilnehmende einschätzen können, ob und in welcher Form eine Teilnahme für sie möglich ist. Die folgenden Beispiele dienen zur Orientierung und sind nicht abschliessend. Sie sollen Veranstalter:innen dabei unterstützen, unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse mitzudenken und mögliche Barrieren frühzeitig zu erkennen.

Beispiele:

- Parkplätze in der Nähe sowie kurze und sichere Wege zum Eventgelände
- Sanitäre Anlagen, die unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse berücksichtigen (z.B. ausreichend Platz, Haltegriffe, Privatsphäre)
- Schwellen- und stufenfreier Zugang (max. Steigung von 5%)
- Ausreichende Türbreiten und Bewegungsflächen (mind. 1m)

OK: Ressort Inklusion

Im OK ist eine Person zuständig für einen gelingenden Inklusionsprozess. Sie ist zuständig für den Kompetenzaufbau und Wissenstransfer in der Organisation, Umsetzung und Evaluierung (Auswertung mit OK, Befragung Teilnehmende).

Haltung OK, Volunteers

Das Organisationskomitee und die Volunteers stehen hinter dem Inklusionsprozess und leben diesen vor. Sie sind für Fragen von Inklusion und möglichen Ausschlüssen sensibilisiert.

Haltung der Teilnehmenden

Alle Teilnehmenden des Events werden für Vielfalt und den inklusiven Charakter der Veranstaltung sensibilisiert. Der Event fördert ein respektvolles, wertschätzendes und faires Miteinander und schafft Rahmenbedingungen, die eine offene und inklusive Haltung unter den Teilnehmenden unterstützen.

Zwischenmenschliche Begegnungen am Event

Während des Events bestehen vielfältige und regelmässige Möglichkeiten für Begegnungen zwischen Teilnehmenden mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Die Gestaltung des Events

begünstigt sowohl die Vielfalt als auch die Häufigkeit solcher Begegnungen und trägt zu einem offenen, respektvollen und inklusiven Miteinander bei.

Partizipation an der Gemeinschaft: Grad und Form der Einbezogenheit

Die Form der Teilnahme kann sich je nach Veranstaltung unterscheiden. Entscheidend ist, dass sie eine aktive soziale und sportliche Teilhabe der Teilnehmenden ermöglicht.

Kompetenz der Organisatoren

Die Organisatoren entwickeln Kompetenzen zur Anpassung der Kategorien und des Events an unterschiedliche sportliche Voraussetzungen. Sie kennen die Bedürfnisse der Teilnehmenden und berücksichtigen diese bei der Planung und Durchführung des Events. Die Kompetenzen werden durch Erfahrung, Austausch sowie mögliche Schulungsangebote weiterentwickelt.

Anpassung des Events / Kategorie

Der Event sowie die Kategorien werden so gestaltet, dass sie unterschiedliche sportliche Voraussetzungen berücksichtigen. Um eine möglichst breite Teilnahme zu ermöglichen, werden angepasste Kategorien vorgesehen. Deren Anforderungen sind niederschwellig und flexibel gestaltet, sodass Menschen mit unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen teilnehmen und Zugang zum Sport finden können.

Beispiele:

- Orientierung an realistischen Anforderungen (z.B. Renndistanz 500-1600m)
- Setzen einer grosszügigen Limite zur Erfüllung der Anforderungen (z.B. 1.6km in 15 Minuten)
- Möglichkeit mit einer Begleitperson teilzunehmen
- Zulassung unterstützender Hilfsmittel (z.B. Walkingstöcke, Rollstuhl etc.)
- Einplanung ausreichender Ressourcen (z.B. Helfer:innen)

Regelmässigkeit des Events

Der Inklusionsprozess gehört zum Event und wird langfristig geplant und implementiert.

Eventatmosphäre

Die Organisatoren leben die Inklusion am Event vor und fördern eine wohlwollende Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.

Noch Fragen oder gleich loslegen mit der Umsetzung?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Wenden Sie sich direkt an die **Fachstelle Ihrer Region** oder an unsere Geschäftsstelle: Swiss Inclusive Sport, info@inclusivesport.ch